

Presseinformation

## Stadt der Temperamente

Ein Projekt der Designerinnen Johanna Pichlbauer und Mia Meusburger in Kollaboration mit Wien 3420 und dem MAK

Ort Flederhaus in **aspersn** Seestadt  
Seestadtpromenade, 1220 Wien  
Termin 5. und 6. Juli 2019, 20:00 Uhr  
(bei Schlechtwetter: 12. und 13. Juli 2019)  
Eintritt frei

Mit einem performativen Ansatz nähert sich die *Stadt der Temperamente*, ein Projekt der Wien 3420 und des MAK, in der Seestadt den Themen der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019. Frei nach Nestroys Posse *Das Haus der Temperamente*, in der vier Familien mit unterschiedlichen Temperamenten ein Zinshaus bewohnen, erarbeiten die Designerinnen Johanna Pichlbauer und Mia Meusburger ein experimentelles Theaterstück: Vier NutzerInnen eines Smart Homes in der Seestadt verstricken sich aufgrund ihrer unterschiedlichen Gewohnheiten und Energiekonsummuster in Konflikte.

Das amüsante Schauspiel wirft verschiedene Fragen zum Thema „Smart City“ auf: Was passiert, wenn Häuser zu eigenständigen Akteuren am Energiemarkt werden? Welche Ziele verfolgen sie und wie verhandeln sie untereinander? Und wie verändert sich das Verhalten ihrer BewohnerInnen, während die Stadt sich zunehmend vernetzt, zuhört und mitredet?

In **aspersn** Seestadt wird bereits real an der Stadt der Zukunft gebastelt. Die für die Entwicklung zuständige Wien 3420 **aspersn** Development AG setzt dabei auf Innovation und Vision: eine vernetzte Stadt, die die Potenziale neuer Technologien ausschöpft, um sozialen sowie ökologischen Standards gerecht zu werden. Die Häuser werden zu eigenständigen Akteuren: Sie gewinnen Strom aus der Sommersonne oder verteilen Abwärme, die beim hitzigen Fußballspiel im Schulturnsaal entsteht. Und wenn im Studierendenheim die CO<sub>2</sub>-Werte steigen, wissen sie: Im dritten Stock steigt eine Party. Dabei beobachtet die Stadt auch unser Verhalten, interpretiert es, lernt daraus und hört uns zu. BewohnerInnen und Haus kommunizieren über Sensorik und über die Smart-Home-App.

In *Stadt der Temperamente* nehmen Johanna Pichlbauer und Mia Meusburger Anleihen bei Methoden aus dem „Animistic Design“, das unbeseelten Dingen Absichten und Persönlichkeiten zuschreibt. Das Theaterstück

Seite 2

erzählt davon, wie vier smarte Gebäude mit verschiedenen Wertesystemen um Energie verhandeln, wie sie mit ihren BewohnerInnen agieren und welche Konflikte und Synergien sich daraus ergeben.

Das Theaterstück wird am 5. und 6. Juli 2019 (bei Schlechtwetter am 12. und 13. Juli) im Flederhaus (U2 Station Seestadt, Ausgang: Seestadtpromenade, Wien 1220) aufgeführt.

### **Seestadt**

„Stadt neu denken“ steht im Mittelpunkt der Idee des innovativen Wiener Stadtentwicklungsgebiets. Mit Veranstaltungen und der Unterstützung von Projekten im Bereich Stadtplanung fördert die Seestädter Entwicklungsgesellschaft, die Wien 3420 **asperm** Development AG, den öffentlichen Diskurs. Die Seestadt war bereits 2015 mit dem – von Wien 3420 in Kooperation mit dem Architekturzentrum Wien durchgeführten – Wettbewerb *asperm INTERNATIONAL* bei der VIENNA BIENNALE präsent. Im Juni 2018 erfolgte der Spatenstich für das Resultat dieses Ideenwettbewerbs: den visionären, multifunktionalen Gebäudekomplex *sirius*.  
[www.asperm-seestadt.at](http://www.asperm-seestadt.at)

### **Die Designerinnen**

Johanna Pichlbauer ist als Designerin in Wien tätig und forscht und unterrichtet im Bereich Human Computer Interaction an der TU Wien. Sie schreibt Zukunftsgeschichten und spürt in ihren Arbeiten der Beziehung zwischen Mensch und Maschine nach. 2019 wurde sie von Forbes unter die *30 under 30 Europe* in der Kategorie Art/Culture gewählt. Neben dem Projekt für die VIENNA BIENNALE steht Johanna Pichlbauer in diesem Jahr der Stadt Nürnberg als Kuratorin bei der Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 zur Seite.

Mia Meusburger, Industriedesignerin und kritische Optimistin, lebt und arbeitet als freischaffende Designerin und Art Director in Wien. Ihre Werke wurden unter anderem im österreichischen Pavillon auf der Design Biennale London und auf der VIENNA BIENNALE 2015 und 2017 ausgestellt. Die Fulbright-Preisträgerin wird in Kürze ein weiteres Studium an der Parsons School of Design in New York City antreten.

Kuratorin: Marlies Wirth, Kuratorin Digitale Kultur, Kustodin MAK-Sammlung Design

Bildmaterial zur Ausstellung unter [MAK.at/presse](http://MAK.at/presse) und [viennabiennale.org](http://viennabiennale.org)

Seite 3

Rückfragen Presse

MAK-Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)  
Cécilia Barani, Sandra Hell-Ghignone, Veronika Träger  
MAK, Stubenring 5, 1010 Wien  
T +43 1 711 36-233, -212, -229  
presse@MAK.at, MAK.at  
press@viennabiennale.org, viennabiennale.org

Wien, 28. Mai 2019

For Change

29.5. – 6.10.2019

viennabiennale.org